

Input-Referat Workshop 4: Einsatz flächenbezogener Instrumente im Naturschutzgroßprojekt Hammeniederung

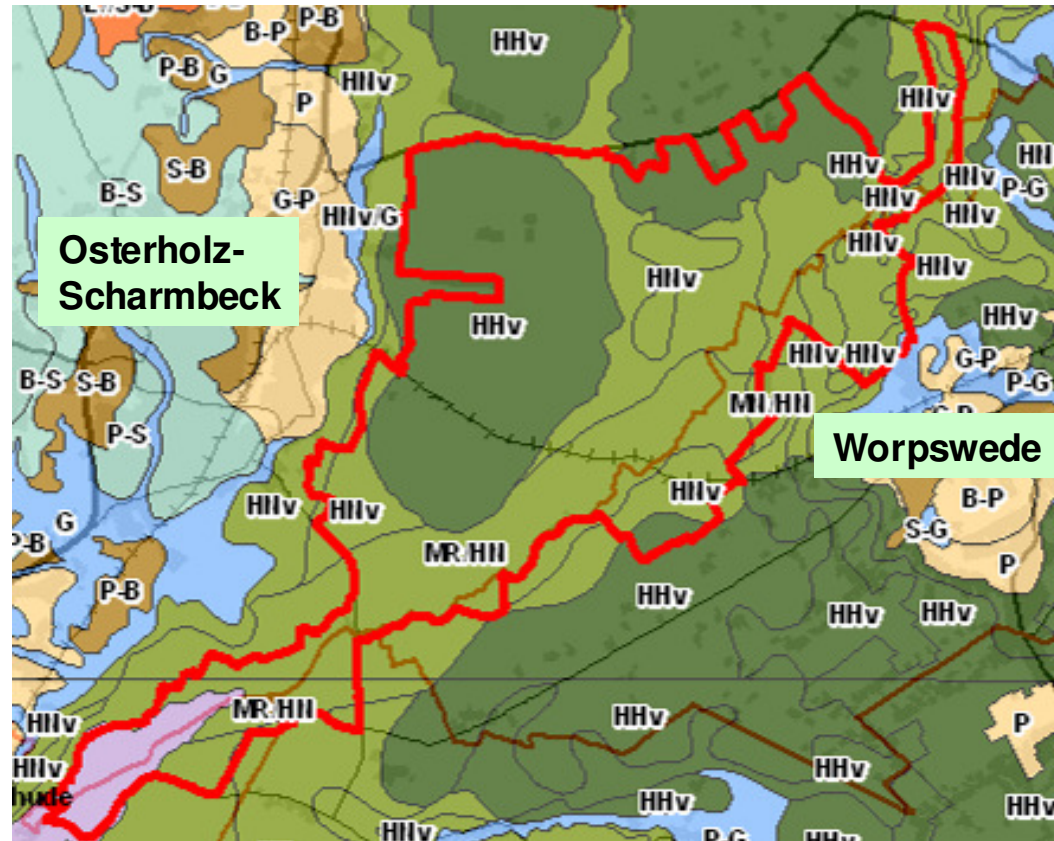
Projektträger: Landkreis Osterholz

Dr. Bettina Friebe

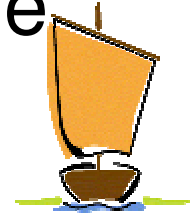
1. Charakterisierung des Projektgebiets und der Region



- Niederung der Beek und der Hamme mit Altarmen und Blänken
- Hochmoor, Niedermoor, Flussmarsch
- Bewaldete Hochmoorreste
- Wertvolles Feucht- und Nassgrünland
- Hochwertige Grabenbiotope
- Wiesenvögel, Wachtelkönig
- Fischotter, Schlammpeitzger
Grüne Mosaikjungfer u.v.a.

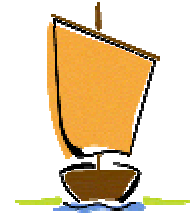


2. Angestrebte naturschutzfachliche Ziele



- Erhalt und Entwicklung großflächigen Feuchtgrünlandes (ca. 60% der Fläche)
- Erhalt und Entwicklung von Niedermoorriedern, -sümpfen, Röhrichten, naturnahen Fließ- und Stillgewässern, Altwässern, Sukzession zu Brachestadien (Röhrichte, Bruch- und Auwälder, unterschiedliche Hochmoorstadien) auf ca. 40% der Fläche
- Ausweitung natürlicher Überschwemmungen, Anhebung des Grundwasserstandes
- Besucherlenkung, Reduzierung und Steuerung von Freizeitaktivitäten

3. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Maßnahmen



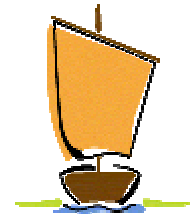
- 2715 ha: zu Projektbeginn 1670 ha Privateigentum, 725 ha Eigentum GLV, 80 ha Eigentum Landkreis
- zu Projektbeginn ca. 80% Grünlandnutzung, tlw. intensiv, wenige Maisäcker
- Vernässungen aus eigentumsrechtlichen Gründen nicht möglich
- Finanzierung des Grunderwerbs über Förderung des Naturschutzgroßprojektes Hammeniederung von 1995-2009 mit 11 Mio € (72 % Bund, 17% Land, 11 % Landkreis): Flächen innerhalb Projektgebiet und außerhalb zu Tauschzwecken
- Finanzierung von Eigenmitteln für Verfahren zur Beschleunigten Zusammenlegung durch den Landkreis
- Kofinanzierung Natur-Erleben-Maßnahmen mit ca. 20% durch den Landkreis
- Finanzierung der Erfolgskontrollen durch den Landkreis

4. Flächenbezogene Instrumente zur Zielerreichung

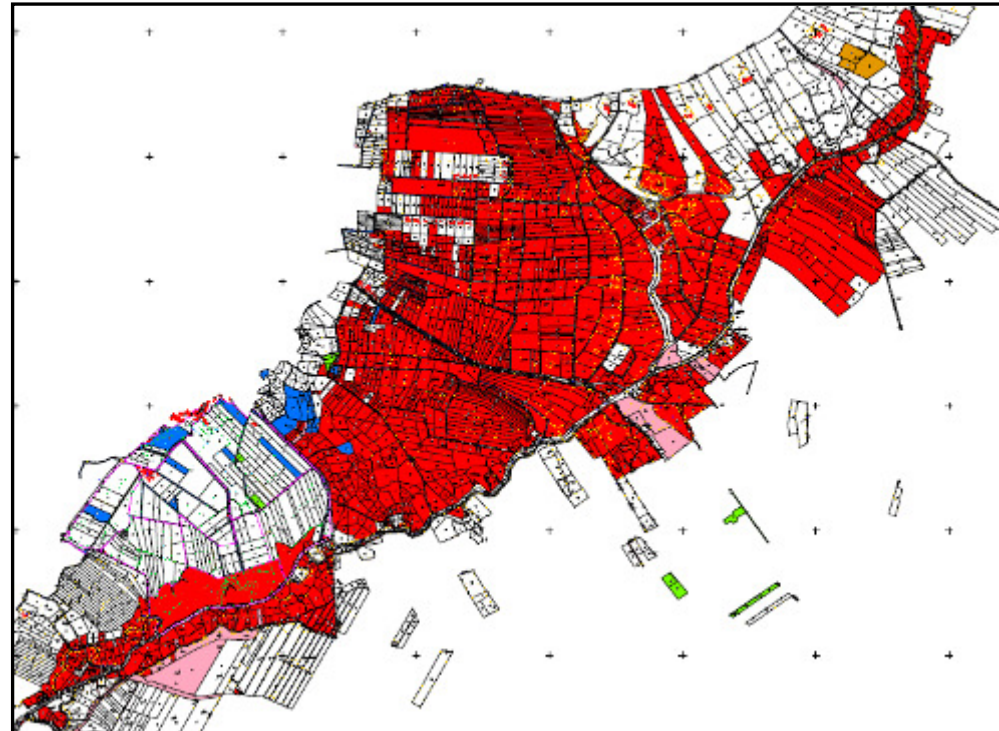


- **Notarieller Landkauf (ab 1996) mit Eintragung einer Grunddienstbarkeit**
- **3 Verfahren zur Beschleunigten Zusammenlegung gem. FlurbGes**
 - Flächentausch über Tauschvereinbarungen und Besitzeinweisung (vorzeitige Übergaben ab 2004, Besitzeinweisung Oktober 2007)
 - Landverzicht (Besitzübergabe) gegen Geld
 - Freiwilliger Landtausch (sofortige Eigentumsübertragung)
 - **Verpachtung der Flächen unter Nutzungsaufgaben / Nutzungsaufgabe**
- **Kompensationsmaßnahmen auf öffentlichen Flächen**
- **NSG-Verordnung und Biotopschutz mit Nutzungsaufgaben auf Privatflächen**
- **Vertragsnaturschutz über Kooperationsprogramm Naturschutz (ab 2011) v.w. auf Privatflächen**

Flächenbilanz im Projektgebiet 2010



Erworbene Flächen (üw. notarieller Kaufvertrag)	914 ha
Eingetauscht	377 ha
Landverzicht GLV	713 ha
Landeigentum zu Projektbeginn	80 ha
Verpachtung, davon bisher unter Nutzungsauflagen	1700 ha 1200 ha
Verbliebenes Privateigentum	383 ha
NSG /Biotopschutz: Auflagen auf Privateigentum	150 ha
Vertragsnaturschutz auf Privateigentum (ab 2011)	ca. 47 ha



**Natürliche Entwicklung / Nutzungsaufgabe:
402 ha**

5. Bilanz und Perspektiven



Flächeneigentum ermöglicht

- Gezielte Vernässung, Überschwemmungen
- Bau und Renaturierung landschaftstypischer Gewässer (Altarme, Blänken)
- Langfristige Verpachtung unter Nutzungsaufgaben zur Sicherung der wertvollen Grünlandbestände
- Ausdehnung ungenutzter Bereiche
- ❖ Flurbereinigung ermöglicht Zusatzinvestitionen wie Wegebau für Landwirtschaft und Naturerleben, Dorferneuerung

